



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Lorsch

Pressemitteilung

„Weltkulturerbe“ an die Autobahn SPD will 5000 Mark zur Mitfinanzierung von Hinweisschildern

Lorsch. „Wir müssen endlich den Mut haben und zeigen, dass wir bereit sind, weiterhin etwas für das „Weltkulturerbe Kloster Lorsch“ zu tun,“ forderte Peter Velten bei der Haushaltsklausur der SPD. Wenn Lorsch Hinweisschilder an der Autobahn haben wolle, die auf das ehemalige Kloster hinweisen, dann müsse die Stadt bereit sein, auch einen Teil der Kosten zu tragen. Deshalb fordere die SPD für den Haushalt 2000 den Betrag von 5000 Mark. Ob das ausreiche, müsse man später sehen. Man könne sich je bei der Stadt Bensheim erkundigen, die das Hinweisschild für das Schloss Auerbach mitfinanziert habe oder bei der Stadt Darmstadt, wo ähnliches mit dem Hinweis auf die Burg Frankenstein geschehen sei.

Sei früher der rot-grünen Landesregierung vorgeworfen worden, sie tue nichts in dieser Richtung, so habe sich jetzt der Bürgermeister auch von der CDU-Regierung einen Korb geholt. Allerdings habe er jetzt herausgefunden, wie man schon zu früheren Zeiten an Geld hätte kommen können, nämlich über die zuständige Verwaltung „Staatliche Schlösser und Gärten.“ Die habe nämlich auch für Auerbach und Frankenstein Mittel locker gemacht. Diese beiden Objekte seien ebenso im Besitz des Landes Hessen wie der Lorsch Klosterrest. Da erhebe sich die Frage, warum diese Institution bis heute noch nicht dem einzigen hessischen Weltkulturerbe die Aufmerksamkeit gewidmet habe, die ihm gebühre.

Man müsse diese Sache endlich einmal ernsthaft in Angriff nehmen. Wenn beim Land nichts zu holen sei, was sich die SPD nicht vorstellen könne, dann müsse Lorsch eben in den sauren Apfel beißen und die Maßnahme aus seinem eigenen Werbeetat bezahlen.